

## September 2016: Interview mit Claudia Grünberg, Lehrerin an der Marie Gerike Sekundarschule, Haldensleben



"Wilde Schwäne" ausgesägt von Schüler\*innen und Flüchtlingen im LdE-Projekt der Sekundarschule "Marie Gerike", Haldensleben

### **Frage: Was passiert in Ihrem LdE-Projekt?**

*Antwort:* „Schüler\*innen der Klasse 8 lernen fächerübergreifend soziale Arbeit **UND** engagieren sich in einer Grundschule für Grundschüler, einem Seniorenheim für Senioren, der Haldensleber Tafel für Bedürftige und einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge, indem sie bei Grundaufgaben unterstützen, Fußball und Essenseinnahme begleiten, Anregungen geben, Zeit schenken, Lebensmittelabgabe unterstützen, niedrigschwellige Deutschstunden und Sprache üben, Zeit verbringen, gemeinsam traditionell backen, usw.“

### **Frage: Was möchten Sie als Lehrkraft mit dem LdE-Projekt erreichen?**

*Antwort:* Die Schüler\*innen sollen angeregt werden, sich unentgeltlich für andere Menschen einzubringen. Sie sollen/können erfahren, wie wichtig wertschätzender Umgang mit anderen Menschen ist, egal welchen Hintergrund oder welche Herkunft sie haben.

### **Frage: Was sagen Ihre Schüler\*innen zu dem Projekt?**

*Antwort:* Die Schüler\*innen sind zum größten Teil begeistert. Sie sind erstaunt über den eigenen Wechsel der Sichtweise, z.B. auf die Flüchtlinge. Und sie üben gern praktische Tätigkeit als Wechsel zum größtenteils theoretischen Unterricht aus. Darüber hinaus erleben sich die Schüler\*innen als Team, als Gruppe anders als sonst als Einzelkämpfer.

**Frage: Was hat sich bei Ihren Schüler\*innen verändert, seit Sie das Projekt machen? Was haben Ihre Schüler\*innen gelernt? Welche projektrelevanten Fähigkeiten und Kenntnisse kannten Sie von Ihren Schüler\*innen vorher noch nicht?**

*Antwort:* Verändert hat sich ihre Sicht auf andere (Mit-)Menschen. Sie haben gelernt, Benachteiligten eine größere Wertschätzung entgegen zu bringen. Man kann bei den Schüler\*innen ein selbstbewussteres Herangehen und eine Übernahme von Eigenverantwortung für die Tätigkeit beobachten.

Was mich überrascht hat, war, dass meine Schüler\*innen teilweise unzuverlässiger mit dem Zeitbudget umgegangen sind. Auf der anderen Seite sind sie geschickt und verantwortungsbewusst mit Werkzeug und Material bei der praktischen Flüchtlingswerkstattarbeit umgegangen und haben ein lebhaftes Interesse an dem persönlichen Schicksal und Empathie für die Flüchtlinge gezeigt.

**Frage: Was war Ihr persönliches Highlight im Projekt?**

*Antwort:* Die Verleihung des Integrationspreises des Landes Sachsen-Anhalt 2015. Außerdem konnte ich mit einigen ausgewählten Schüler\*innen einen Input in einer Vorlesung für angehende Rehapädagogen an der Martin-Luther-Universität Halle halten. Schön war auch unsere Abschlussveranstaltung.

**Frage: Was finden Sie gut an LdE? Welche Chancen und Potentiale bietet es Ihnen und Ihren Schüler\*innen?**

*Antwort:* Dass die Tätigkeiten fächerübergreifend sind und dass das Zeitbudget teilweise frei handelbar ist. Außerdem finde ich es gut, wenn die Schüler\*innen und ich Beziehungen zu außerschulischen Partnern knüpfen können. Die Schüler\*innen haben in ihren Engagementprojekten die Chance, aus dem Windschatten der Lehrer hervorzutreten und Fachmann der eigenen Einrichtung zu werden.